



Klinik am Ziegelberg

Frauenklinik Aschaffenburg



Ziegelbergstraße 5
D-63739 Aschaffenburg
Tel.: 06021 / 30 17-0
Email: info@frauenklinik.com
Internet: www.frauenklinik.com

Strukturierter Qualitätsbericht

für das Berichtsjahr 2004

entsprechend der Vereinbarung nach § 137, Abs. 1, Satz 3 Nr. 6 SGB V
für das Krankenhaus Klinik am Ziegelberg - Frauenklinik Aschaffenburg

Version 0.8

6. August 2005



Herausgeber:

Geschäftsleitung der Frauenklinik Aschaffenburg, Ziegelbergstraße 5, 63739 Aschaffenburg

Vorwort

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

die Vereinbarung gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 Sozialgesetzbuch V (SGB V) verpflichtet alle Krankenhäuser zur Anfertigung und Publikation eines formalisierten Qualitätsberichts. Dieser Bericht ist jeweils bis zum 31. August eines Jahres für das Vorjahr anzufertigen und zur allgemeinen Kenntnisnahme im Internet bereit zu halten.

Wenn wir Ihnen im Folgenden nach diesen gesetzlichen Vorgaben einen „Qualitätsbericht“ über die Leistungen unserer Klinik präsentieren, so ist dies natürlich absolut nicht neu für uns. Schon seit vielen Jahren haben wir als Fachklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe regelmäßig jährlich präzise und detaillierte Dokumentationen unserer Daten erstellt und einer Einrichtung zur Qualitätssicherung in München (Bayerische Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung in der stationären Versorgung (BAQ)) übermittelt. Der von der BAQ für alle Kliniken in Bayern statistisch ermittelte Vergleich war stets für uns Positionsbestimmung, wie wir uns hinsichtlich unserer Bemühungen um eine möglichst hochwertige Versorgungsqualität einzuordnen hatten. Die Ergebnisse waren für uns stets recht erfreulich, dennoch immer auch Anlaß, über Strategien zur Optimierung unserer Klinikabläufe nachzudenken und uns stetig um weitere Verbesserungen zu bemühen.

Auch bisher schon hatten Sie also auf Nachfrage Gelegenheit, sich anhand statistisch gesicherten Materials durch Lektüre einer allerdings auf „Insider“ ausgerichteten Dokumentation einen Eindruck von unserer Leistungsfähigkeit im Vergleich zu anderen Kliniken zu machen. Die neuen Vorgaben nach § 137 Abs 1 Satz 3 Nr.6 SGB sind jetzt ausnahmslos für alle Kliniken verpflichtend, die Berichte durch Publikationspflicht im neuen Medium „Internet“ problemlos zugänglich. Machen Sie sich daher Ihr eigenes Bild!

Der folgende Qualitätsbericht gliedert sich nach den hochgradig formalisierten Vorgaben in mehrere Abschnitte, einen allgemeinen (Teil A) und einen fachspezifischen Teil (Teil B) jeweils mit Strukturangaben und Leistungsdaten, einen Teil C mit Angaben zur Qualitätssicherung, einen Teil D mit Angaben zur Qualitätspolitik sowie Teil E mit Darstellung des Qualitätsmanagements.

Wesentlich für Ihre Information sollten in erster Linie die nackten Fakten sein, Zahlen, die die Leistungsfähigkeit unserer Fachklinik in den Grenzen unseres von uns gewählten Versorgungsspektrums seit Jahren unter Beweis stellen. Aber auch Informationen über unsere kontinuierlichen Bemühungen um immer weitere Verbesserung des medizinisch Möglichen sollten Sie daraus entnehmen, durch stetes Training und Fortbildung aller an der Klinik Tätigen, nicht zuletzt auch durch die Beschaffung modernster diagnostischer und therapeutischer, insbesondere operativer Einrichtungen.

Wir hoffen, dass Sie auch aufgrund des hier vorgelegten Materials zu der Überzeugung kommen, dass unsere Patientinnen, wie Generationen vor ihnen, in der Frauenklinik gut aufgehoben sind.



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Basisteil	5
A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	5
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	5
A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	5
A-1.3 Name des Krankenhausträgers	5
A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?	5
A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	5
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:	5
A- 1.7 A Fachabteilungen	5
A-1.7 B Die häufigsten Leistungen nach DRG-Nomenklatur	6
A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote	7
A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	7
A-2.0 Abt. mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?	7
A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	8
A-2.1.1 Apparative Ausstattung	8
A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten	8
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	9
B-1.1 Name der Fachabteilung:	9
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	9
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	9
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	9
B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG	10
B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	10
B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	11
B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	11



B-2.1	Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V	11
B-2.2	Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen	11
B-2.3	Sonstige ambulante Leistungen	11
B-2.4	Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	12
B-2.5	Personalqualifikation im Pflegedienst	12
C	Qualitätssicherung	13
C-1	Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	13
C-2	Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V	13
C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	13
C-4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP)	13
C-5.1	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	14
C-5.2	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	14
	Systemteil	15
D	Qualitätspolitik	15
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	15
E-1	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus	15
E-2	Qualitätsbewertung	16
E-3	Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V	16
F	Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	17
G	Weitergehende Informationen	17



Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Straße: Ziegelbergstr. 5
PLZ und Ort: 63739 Aschaffenburg
Postfach:
Postfach-PLZ und Ort:
E-Mail-Adresse: info@frauenklinik.com
Internetadresse: www.frauenklinik.com

A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260960035

A-1.3 Name des Krankenhausträgers

Krankenhausträger: Klinik am Ziegelberg GmbH & Co KG

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

Die Klinik am Ziegelberg ist als spezialisierte Fachklinik kein akademisches Lehrkrankenhaus

A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Anzahl Betten. 35

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Stationär behandelte Patientinnen: 3010

Ambulant operativ behandelte Patientinnen: 233

A- 1.7 A Fachabteilungen

Die Klinik am Ziegelberg ist ein Fachkrankenhaus für Geburtshilfe und Gynäkologie; sie verfügt daher über nur eine Fachabteilung.



A-1.7 B Die häufigsten Leistungen nach DRG-Nomenklatur

Die im Krankenhaus behandelten Fälle werden nach einem neuen, erst kürzlich in der Bundesrepublik Deutschland eingeführten Vergütungssystem abgerechnet. Dieses System erfasst eine medizinische Gesamtleistung, die in typischer Weise bei definierten Erkrankungen und den dazu erforderlichen Behandlungsverfahren erbracht wird, nach „DRG“, Diagnose-bezogenen Fallgruppen. Die in unserer Klinik im Berichtszeitraum aufgetretenen DRG sind unten nach ihrer Häufigkeit aufgelistet. Danach ergaben sich (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr 2004:

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klargraph, deutsch)	Fallzahl
1	P67D	Neugeborenes, Aufnahmege wicht > 2499 g ohne signifikante Prozedur oder Langzeitbeatmung, ohne Problem	868
2	O60C4	Vaginale Entbindung ohne komplizierende Diagnose	753
3	O65B3	Andere vorgeburtliche stationäre Aufnahme ohne äußerst schwere oder schwere CC	250
4	N10Z4	Diagnostische Kürettage, Hysteroskopie, Sterilisation, Pertubation	249
5	N07Z4	Andere Eingriffe an Uterus und Adnexen außer bei bösartiger Neubildung	237
6	N04B	Hysterektomie außer bei bösartiger Neubildung ohne äußerst schwere oder schwere CC, ohne aufwändigen Eingriff	138
7	O01C6	Sectio caesarea ohne komplizierende Diagnose	97
8	O40Z4	Abort mit Dilatation und Kürettage, Aspirationskürettage oder Hysterotomie	82
9	O64A3	Frustrane Wehen	69
10	N09Z4	Andere Eingriffe an Vagina, Zervix und Vulva	67
11	J13Z4	Kleine Eingriffe an der Mamma außer bei bösartiger Neubildung	49
12	N08Z	Endoskopische Eingriffe an den weiblichen Geschlechtsorganen	45
13	N05B4	Ovariektomien und komplexe Eingriffe an den Tubae uterinae außer bei bösartiger Neubildung ohne äußerst schwere oder schwere CC	41
14	O62Z3	Drohender Abort	17
15	O03Z4	Extrauterin gravidität	15
16	O64B3	Frustrane Wehen, ein Belegungstag	15
17	O02Z6	Vaginale Entbindung mit komplizierender OR-Prozedur	15
18	N03B4	Eingriffe an Uterus und Adnexen bei bösartiger Neubildung anderer Organe ohne äußerst schwere CC	10
19	J07Z4	Kleine Eingriffe an der Mamma bei bösartiger Neubildung	9
20	G66B4	Abdominalschmerz oder mesenteriale Lymphadenitis, Alter < 56 Jahre oder ohne CC	8
21	N06A4	Rekonstruktive Eingriffe an den weiblichen Geschlechtsorganen mit komplexem Eingriff	8
22	O01B6	Sectio caesarea mit komplizierender Diagnose	8
23	X63A3	Folgen einer medizinischen Behandlung	7
24	N13B4	Große Eingriffe an Vagina, Zervix und Vulva, Alter < 81 Jahre ohne äußerst schwere ohne schwere CC	7
25	N62A4	Menstruationsstörungen und andere Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane mit komplexer Diagnose	6
26	J06Z4	Große Eingriffe an der Mamma bei bösartiger Neubildung	5
27	X06C4	Andere Eingriffe bei anderen Verletzungen ohne äußerst schwere CC, Alter < 66 Jahre ohne schwere CC	5
28	O63Z4	Abort ohne Dilatation und Kürettage, Aspirationskürettage oder Hysterotomie	4
29	J11C4	Andere Eingriffe an Haut, Unterhaut und Mamma ohne CC	4
30	N04A4	Hysterektomie außer bei bösartiger Neubildung ohne äußerst schwere oder schwere CC, ohne aufwändigen Eingriff	4



A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote

Die Klinik am Ziegelberg – Frauenklinik Aschaffenburg bietet das gesamte Leistungsspektrum einer geburtshilflich-gynäkologischen Fachklinik.

Versorgungsschwerpunkte der Frauenklinik sind eine moderne Geburtshilfe mit allen heute üblichen Methoden, modernster Technik, aber individuell familiärer Atmosphäre und Betreuung sowie ausgewählte operativ-diagnostische und operativ-kurative Verfahren bei Erkrankungen der Brust- und Unterleibsorgane von Frauen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Diagnostik und konservative wie operative Therapie der Harninkontinenz.

Für die Versorgungsschwerpunkte stehen modernste diagnostische und therapeutische Einrichtungen zur Verfügung.

A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die besondere Struktur der Klinik am Ziegelberg als Belegkrankenhaus führt dazu, dass ambulante Operationen nach §115b SGB V von der Klinik selbst nicht durchgeführt werden können. Natürlich wird aber in der Klinik auch ambulant operiert: Diese ambulanten Operationen werden aber von den Belegärzten in den Räumlichkeiten der Klinik durchgeführt. Hier besteht die Klinik darauf, dass alle operativen Eingriffe in den Operationssälen der Klinik nach den gleichen Sicherheitskriterien durchgeführt werden, die auch für Operationen an stationären Patientinnen gelten. Unterschiedlos steht für ambulante wie stationäre Operationen dasselbe OP-Team, dieselben Anästhesisten und OP-Schwestern zur Verfügung. OP-Vorbereitung, Durchführung, Überwachung und postoperative Nachsorge sind identisch.

A-2.0 Abt. mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?

Die Klinik am Ziegelberg ist eine Fachklinik für Geburtshilfe und Gynäkologie. Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft wurde nicht beantragt und liegt daher auch nicht vor.



A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

Leistungsbereich	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	JA	NEIN	JA	NEIN
Computertomographie		nein	Ja	
Magnetresonanztomographie (MRT)		nein	ja	
Herzkatheterlabor		nein	nein	
Szintigraphie		nein	ja	
Positronenemissionstomographie (PET)		nein	nein	
Elektroenzephalogramm (EEG)	ja			
Angiographie		nein	ja	
Schlaflabor		nein	nein	
Postoperatives Intensiv-Monitoring	ja			
Defibrillator	ja			
EKG-Monitoring	ja			
Beatmungsmöglichkeiten	ja			
Telemetrische Wehendauerregistrierung	ja			
Blutgasanalyse	ja			
Doppler-Sonographie, farbkodiert, Duplex	ja			
3D- und 4D-Ultraschalltechnik	ja			
Intensiv-Inkubatoren	ja			
Endoskopie/Mikroskopie zur MinInvas.Chir	ja			
Spezialwanne für Unter-Wasser-Geburten	ja			
Meßplatz für Urodynamik (Blasendruck)	ja			
Elektromyographie und Neurographie-Einr.	ja			

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Leistungsbereich	Vorhanden	
	JA	NEIN
Physiotherapie	ja	
Dialyse		nein
Logopädie		nein
Ergotherapie		nein
Schmerztherapie	ja	
Eigenblutspende	ja	
Gruppenpsychotherapie		nein
Einzelpsychotherapie	ja	
Psychoedukation		nein
Thrombolyse		nein
Bestrahlung		nein
Akupunktur	ja	
Phototherapie	ja	
Unter-Wasser-Geburten	ja	
Mütterschule mit Still- und Säuglingspflegeanleitung	ja	



B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Gynäkologie und Geburtshilfe

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Das medizinische Leistungsspektrum umfasst das gesamte Versorgungsspektrum im Fachbereich Gynäkologie und Geburtshilfe. Da die Klinik mit dieser einen Fachabteilung identisch ist, entsprechen die Leistungsdaten der Fachabteilung den unter A gelisteten und beschriebenen Leistungen der Gesamtklinik.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Der Versorgungsschwerpunkt liegt a) in der Geburtshilfe (konservativ wie operativ durch Sectio), Schwangerschaftsbetreuung, perinatale Versorgung sowie b) der vorrangig operativen Behandlung häufig vorkommender gynäkologischer Krankheitsbildern (Hysterektomien bei Uterusmyomen) sowie der c) Mammadiagnostik (Biopsien).

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Postpartale Mütterschulung mit Stillanleitung, U-2 Untersuchung durch Kinderfachärzte im Hause, Auditorische Frühdiagnostik auf anlagebedingte Gehörschäden, Phototherapie. In der Geburtsvorbereitung physiotherapeutische und balneologische Verfahren, spezielle Ultraschalldiagnostik mit 3-dimensionaler und 4-dimensionaler Darstellung und Bewegungsanalyse des ungeborenen Kindes in Echtzeit. Adjuvante Psychotherapie in der Geburtsbegleitung, Schmerztherapie (auch durch Akupunktur).



B-1.5 *Mindestens die Top-10 DRG*

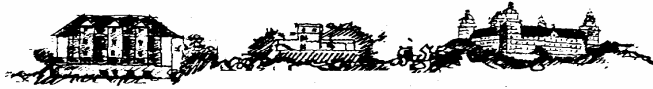
(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	P67D	Neugeborenes, Aufnahmegewicht > 2499 g ohne signifikante Prozedur oder Langzeitbeatmung, ohne Problem	868
2	O60C4	Vaginale Entbindung ohne komplizierende Diagnose	753
3	O65B3	Andere vorgeburtliche stationäre Aufnahme ohne äußerst schwere oder schwere CC	250
4	N10Z4	Diagnostische Kürettage, Hysteroskopie, Sterilisation, Pertubation	249
5	N07Z4	Andere Eingriffe an Uterus und Adnexen außer bei bösartiger Neubildung	237
6	N04B	Hysterektomie außer bei bösartiger Neubildung ohne äußerst schwere oder schwere CC, ohne aufwändigen Eingriff	138
7	O01C6	Sectio caesarea ohne komplizierende Diagnose	97
8	O40Z4	Abort mit Dilatation und Kürettage, Aspirationskürettage oder Hysterotomie	82
9	O64A3	Frustrane Wehen	69
10	N09Z4	Andere Eingriffe an Vagina, Zervix und Vulva	67

B-1.6 *Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr*

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	Z38.0	Einling, Geburt im Krankenhaus	962
2	O80	Spontangeburt eines Einlings	372
3	O70.1	Dammriß 2. Grades unter der Geburt	189
4	O47.0	Frustrane Kontraktionen vor 37 vollendeten Schwangerschaftswochen	135
5	D25.1	Intramurales Leiomyom des Uterus	77
6	D27	Gutartige Neubildung des Ovar	66
7	O02.1	Missed abortion (Verhaltene Fehlgeburt)	54
8	O34.2	Betreuung der Mutter bei Uterusnarbe durch vorangegangenen chirurgischen Eingriff	50
9	O62.1	sekundäre Wehenschwäche	49
10	N95.0	Postmenopausenblutung	33

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.



B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	619
2	1-471.2	diagn. Frakt.Abrasio (incl.Biopsie)	355
3	1-672	Hysteroskopie	276
4	5-738.0	Episiotomie und Naht	206
5	1-694	diagnostische Laparoskopie	164
6	5-740.0	prim. Klasische Sectio caesarea	120
7	5-683.01	vag. Hysterektomie	115
8	8-910	Epidurale Injektion (PDA)	114
9	5-758.4	Rekonstruktion n. DRI-II. Grades	110
10	5-690.1	Cürettage bei gestörter Schwangerschaft	101

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V

Ambulante Operationen werden in der Klinik am Ziegelberg aufgrund der Struktur als Belegkrankenhaus nach den Kriterien des § 115 b SGB V nicht durchgeführt.

B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen

Ambulante Operationen nach den Kriterien des § 115 b SGB V wurden in unserer Klinik nicht durchgeführt.

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen

Es wurden keine sonstigen ambulanten Leistungen erbracht.



B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

Die Klinik am Ziegelberg ist ein reines Belegkrankenhaus und hat die Berechtigung zur Facharztweiterbildung für 3 Jahre.

Die Klinik am Ziegelberg hat einen 24-stündigen ärztlichen Präsenzdienst eingerichtet. Folglich befindet sich zu jeder Tages- und Nachtzeit ein qualifizierter Arzt für eine eventuelle Notfallversorgung in der Klinik. Die Belegärzte der Klinik unterliegen zusätzlich einem 24-Stunden-Hintergrunddienst, der auch deren lückenlose Präsenz in Rufbereitschaft sichert.

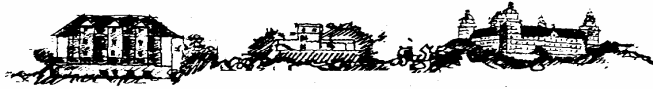
FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	8	2	6

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 2 Ärzte

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres 2004)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil		
			Krankenschwestern-/pfleger		Krankenpflege-
			examiniert (3 Jahre)	mit entspr. Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	helfer/-in (1 Jahr)
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	30	90%		10%
	Gesamt	30	90%		10%



C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet.

Gemäß ihrem Leistungsspektrum nimmt die Frauenklinik an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
	JA	NEIN	JA	NEIN	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
3 Gynäkologische Operationen	ja		ja		99,50%	26,72%
16 Mammchirurgie	ja		ja		100,00 %	5,19%
17 Perinatalmedizin	ja		ja		100,00 %	68,09%
20 Gesamt					99,83 %	

C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

Es wurden keine ambulanten Operationen nach §115b durchgeführt.

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Die Klinik nimmt allerdings an der externen Qualitätssicherung durch die Bayerische Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung in der stationären Versorgung teil.

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP)

Gemäß dem Leistungsspektrum der Klinik beteiligen wir uns bisher nicht an Disease-Management-Programmen. Daher werden dazu auch keine qualitätssichernden Maßnahmen für Disease-Management-Programme (DMP) durchgeführt.

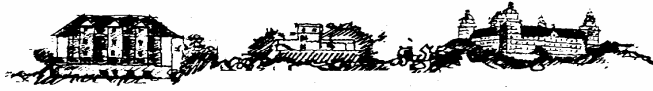


**C-5.1 *Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung
nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V***

Die Klinik am Ziegelberg unterliegt keiner Mindestmengenvereinbarung entsprechend den Vorgaben des § 137 Abs 1 S.3 Nr. 3 SGB V

**C-5.2 *Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengen-
vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V***

Angaben entfallen, da die Klinik keiner Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S.3 Nr. 3 SGB V



Systemteil

D Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Zentrum aller Bemühungen ist die optimale Versorgung der Patientin, deren Zufriedenheit die Basis der langfristigen Akzeptanz der Klinik darstellt. Zur optimalen Versorgung gehören eine nach neuesten medizinischen Methoden und schonenden Verfahren ausgerichtete Diagnostik und Behandlung mit moderner Technik und die persönliche Zuwendung durch den vertrauten Arzt, der, wie dies nur in Belegkliniken möglich ist, die vertrauensvolle Patientenbindung vor und nach einem notwendigen Klinikaufenthalt sicherstellt. Ein Gefühl der Geborgenheit zu vermitteln ist bei allem medizinisch Notwendigen gleichrangiges Ziel neben der optimierten medizinischen Versorgung.

Ziel einer konsequenten Qualitätspolitik ist neben den Bemühungen um eine stetige Verbesserung der Klinikakzeptanz in der Bevölkerung und einer rationalen Ausgestaltung aller Abläufe, die sich beispielsweise in ökonomischerem Materialeinsatz spiegelt, auch die Zufriedenheit und Motivation des klinischen Personals, die mit dem Behandlungserfolg und der Zufriedenheit der Patientinnen in direktem Zusammenhang stehen. Hier werden Anstrengungen unternommen, die Kompetenz der Mitarbeiter besonders im pflegerischen Bereich durch Fortbildungen zu fördern und durch zahlreiche Einzelmaßnahmen die persönliche Motivation zu Engagement, Verantwortlichkeit und Zugehörigkeitsgefühl zu ihrer Klinik zu stärken. Unsere Klinik lebt vom besonderen Engagement ihrer Mitarbeiter.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 *Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus*

Angelpunkt aller Bemühungen zur Qualitätssicherung ist die konsequente Dokumentation aller Vorgänge, Maßnahmen, Verfahren, Befunde nach intern erarbeiteten, der Klinikstruktur angepassten Kriterienkatalogen, die in Form von Checklisten vorliegen, sowie ein klar hierarchisch gegliedertes Berichtswesen. Die Dokumentation wird – aufbauend auf Mustervorgaben – von den Mitarbeitern der drei im Haus vertretenen Abteilungen ergänzend bearbeitet und von einem regelmässig tagenden qualitätssichernden Gremium, an dem die Abteilungsleiter und die Klinikleitung beteiligt sind, hinsichtlich Nutzen und Praktikabilität bewertet. Nach verbindlicher Einführung und



allgemeiner Einweisung aller Beteiligten wird die Umsetzung und Einhaltung der beschlossenen Maßnahmen von der Beauftragten für die Qualitätssicherung überwacht.

Einzelmaßnahmen zur Qualitätssicherung betreffen die Dokumentation und Formalisierung von Abläufen in den einzelnen Klinikbereichen, z.B. die Optimierung der Abläufe im OP-Bereich, der Gerätebeschaffung, die Wartung und Kontrolle der Einrichtungen und Sicherheit von apparativen Verfahren. Hier sind die Bereichsleiter im Zusammenwirken mit der Klinikleitung direkt verantwortlich.

E-2 *Qualitätsbewertung*

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Die Klinik am Ziegelberg nimmt seit vielen Jahren an der externen Qualitätssicherung durch die Bayerische Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung in der stationären Versorgung (BAQ) in 80331 München, Westenriederstrasse 19 teil.

E-3 *Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V*

Die Ergebnisse der statistischen Datenanalyse im Vergleich aller beteiligten Kliniken in Bayern werden jährlich der Klinik in Form einer umfangreichen Dokumentation zur Verfügung gestellt, die hier nicht detailliert dargestellt werden kann. Die BAQ errechnet zu verschiedenen medizinischen Fallkriterien Qualitätsindikatoren. So werden in der Geburtshilfe alle relevanten Parameter erfasst.

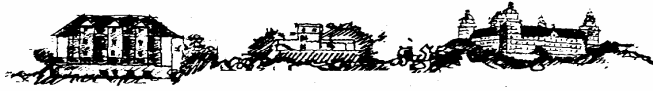
Als Beispiel zwei Qualitätsindikatoren:

Dammriß Grad III/IV bei vaginaler Einlingsgeburt: Abt.Wert 1,1% bei der 22-ten Perzentile

Kommentar: „Schwere Dammrisse sind an Ihrer Klinik selten. Dies ist ein Indiz für ein suffizientes Geburtsmanagement“.

Dammriß Grad III/IV bei Episiotomie – vaginale Einlingsgeburt: Abt.Wert 1,7% bei der 25-ten Perzentile

Kommentar: „Ihre Dammrißrate III/IV nach Episiotomie ist niedrig (Indiz für suffizientes Geburtsmanagement“.



F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

G Weitergehende Informationen

Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht

Priv. Doz. Dr.med.Dr.ner.nat. M.Halbach

Die Koordination aller internen qualitätssichernden Maßnahmen unterliegt einem Gremium, an dem die Betriebsleitung, vertreten durch den Berichterstatter, sowie die Leitungen der 3 im Hause etablierten Abteilungen beteiligt sind.

Qualitätsbeauftragte der Klinik ist Sr.Gabriele Dörr

Leitung des Allgemein stationären Bereichs: Sr. Fröhlich-Kunkel

Leitung des Säuglingsbereichs: Sr.Barbara El Assaad

Leitung des Operationsbereichs: Sr.Gabriele Dörr

eMail – Adresse: info@frauenklinik.com

Internetpräsenz: www.frauenklinik.com